

JAHRESTAGUNG SEK I TG

27. März 2024

Herzlich willkommen!

SEK I TG

Beziehungen

Klassenlehrperson

Unterrichtsstörungen

Begleitung

Förderung

WICHTIGSTE MASSNAHMEN

Senkung der maximalen Schülerzahl
pro Klasse

2. Klassenlehrerlektion

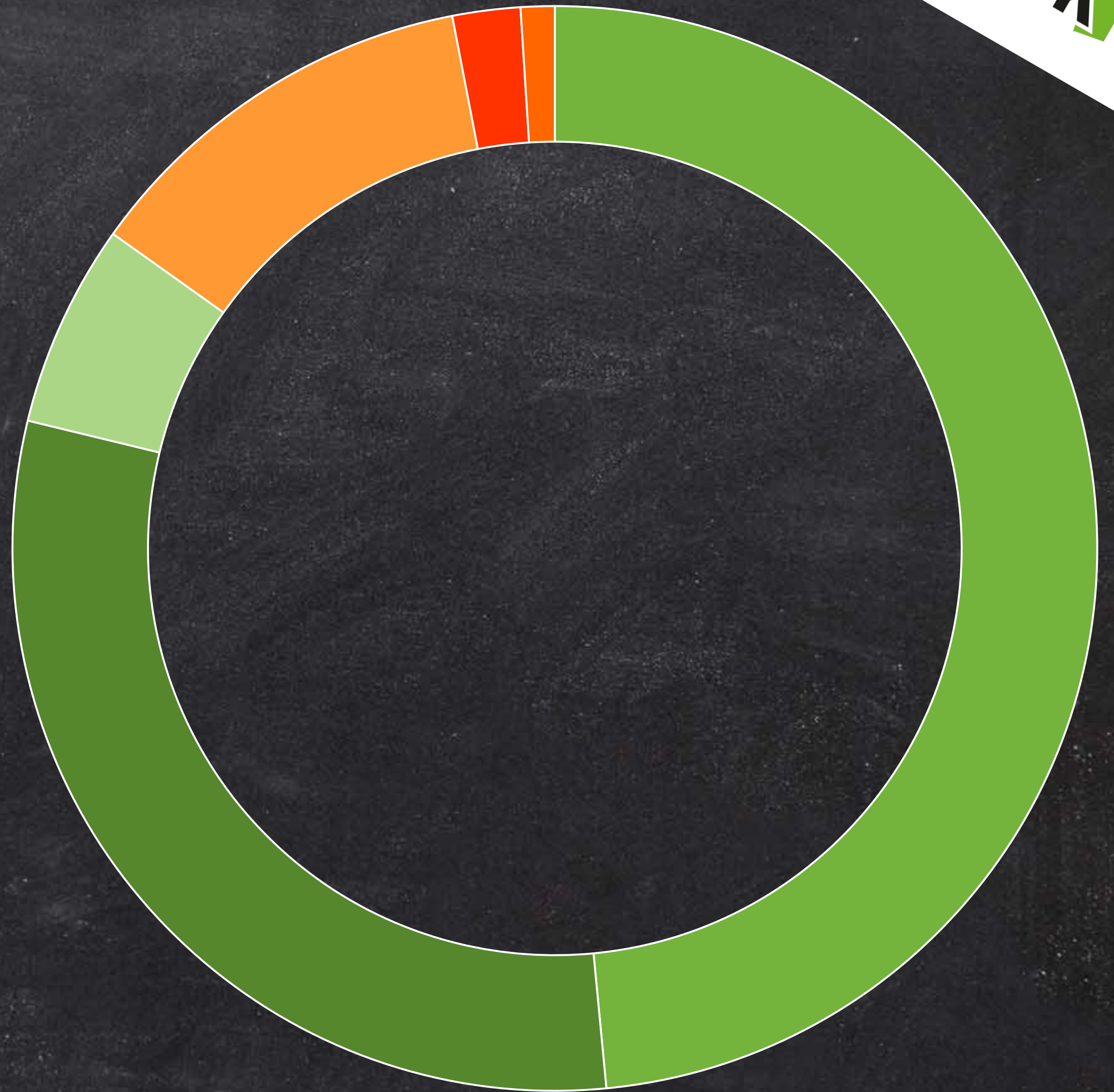
Unterstützung bei
schwierigen Schülern

60%

65%

70%

HALTUNG ZUR
LEKTION FÜR
LERNGESPRÄCHE



ZIEL FÜR UMSETZUNG

.. schlank und
unbürokratisch ..

Monika Knill

Regierungsrätin

Chefin Departement für Erziehung und Kultur

Beat Brüllmann

Chef Amt für Volksschule

Informationen AV

27. März 2024

Lektion für Lerngespräche

Lektion für Lerngespräche

Organisatorische Umsetzungshilfen
Februar 2024


Inhaltliche Umsetzungshilfen
Juni 2024

- „Merkblatt“ Lerngespräche
- Beispiele von möglichen Gesprächsabläufen
- Liste von Schulen, die bereits Erfahrungen haben

Situation Kindergarten und Sonderklassen

Zeugnis-Beurteilung im Fachbereich Deutsch auf der Sekundarstufe I

Kurs-Angebot «Differenzierung Deutschnote»



Sprachen	Niveau	nicht genügend	genügend	gut	sehr gut
Deutsch					
- Hören		●	●	●	●
- Lesen		●	●	●	●
- Sprechen		●	●	●	●
- Schreiben		●	●	●	●

- Beispiele von Beurteilungsanlässen und dazu passende Beurteilungsinstrumente in den Sprachhandlungsbereichen Hören, Lesen, Sprechen
- Excel-basiertes Tool zur Erfassung und Bilanzierung der Beurteilungsbelege für die Zeugnis-Beurteilung vorgestellt

Kursdaten:

6. August 2024 (08:30-12:00) und

6. November 2024 (14:00-17:00)

Anmeldefrist: 14. Juni 2024

KOSTENLOS

Herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern

AG verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler

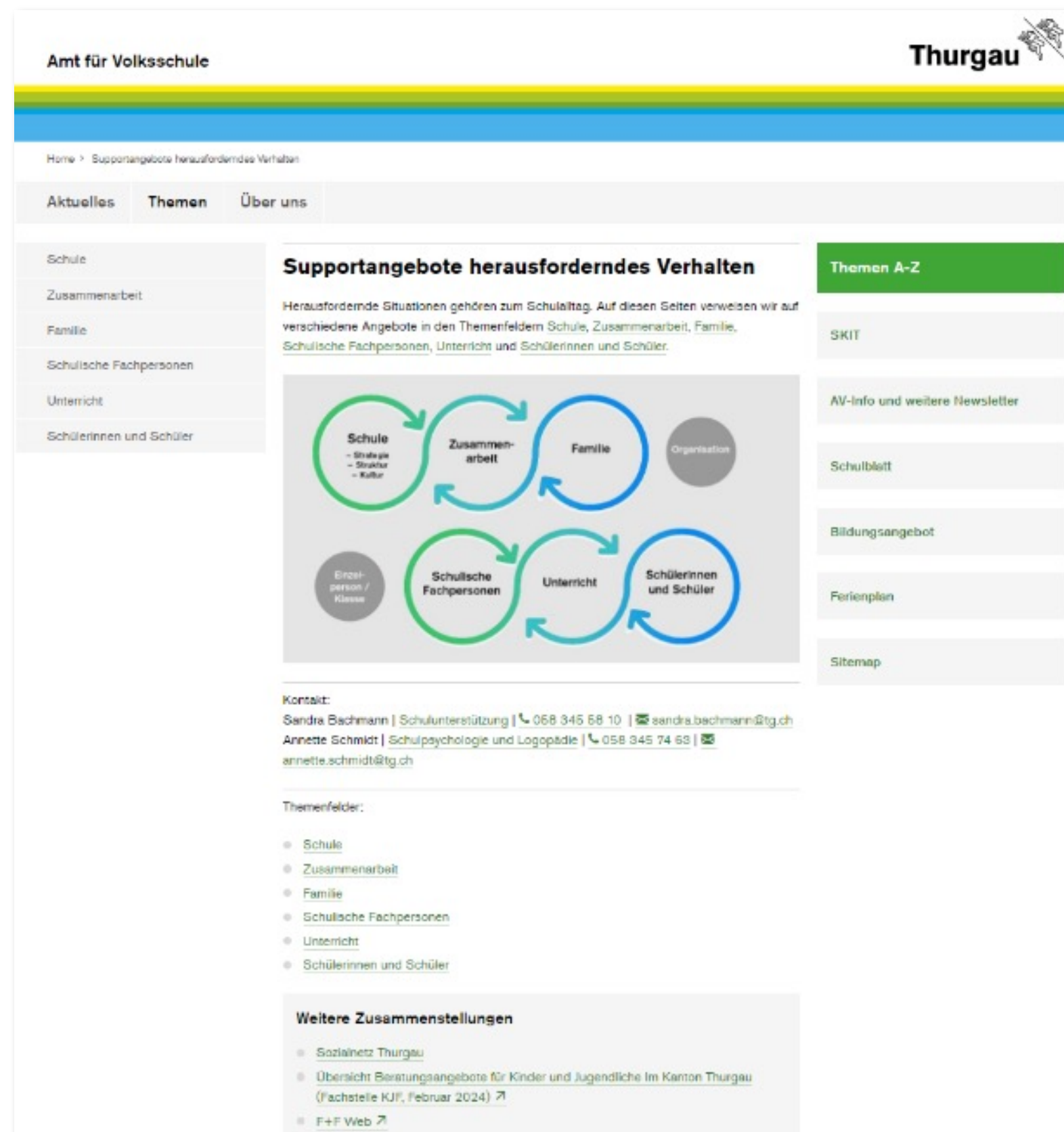
- 0.75 Jahr
- 16 Personen
- 8 Institutionen
VTGS – VSLTG – Bildung TG – KJPD – HFE – SSA –
PHTG – AV
- 6 Sitzungen
- 2 Reviews
- 7 Anträge

- 5 Folgeaufträge



AG verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler

1. Angebotsübersicht auf der Website des AV



Amt für Volksschule Thurgau


Home > Supportangebote herausforderndes Verhalten

Aktuelles Themen Über uns

Schule
Zusammenarbeit
Familie
Schulische Fachpersonen
Unterricht
Schülerinnen und Schüler

Supportangebote herausforderndes Verhalten

Herausfordernde Situationen gehören zum Schulalltag. Auf diesen Seiten verweisen wir auf verschiedene Angebote in den Themenfeldern Schule, Zusammenarbeit, Familie, Schulische Fachpersonen, Unterricht und Schülerinnen und Schüler.



Kontakt:
Sandra Bachmann | Schulunterstützung | ☎ 058 345 68 10 | ✉ sandra.bachmann@tg.ch
Annette Schmidt | Schulpsychologie und Logopädie | ☎ 058 345 74 69 | ✉ annette.schmidt@tg.ch

Themenfelder:

- Schule
- Zusammenarbeit
- Familie
- Schulische Fachpersonen
- Unterricht
- Schülerinnen und Schüler

Weitere Zusammenstellungen

- Soziales Netzwerk Thurgau
- Übersicht Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche im Kanton Thurgau (Fachstelle KJF, Februar 2024) [?](#)
- F+F Web [?](#)

Themen A-Z

- SKIT
- AV-Info und weitere Newsletter
- Schulblatt
- Bildungsangebot
- Ferienplan
- Sitemap



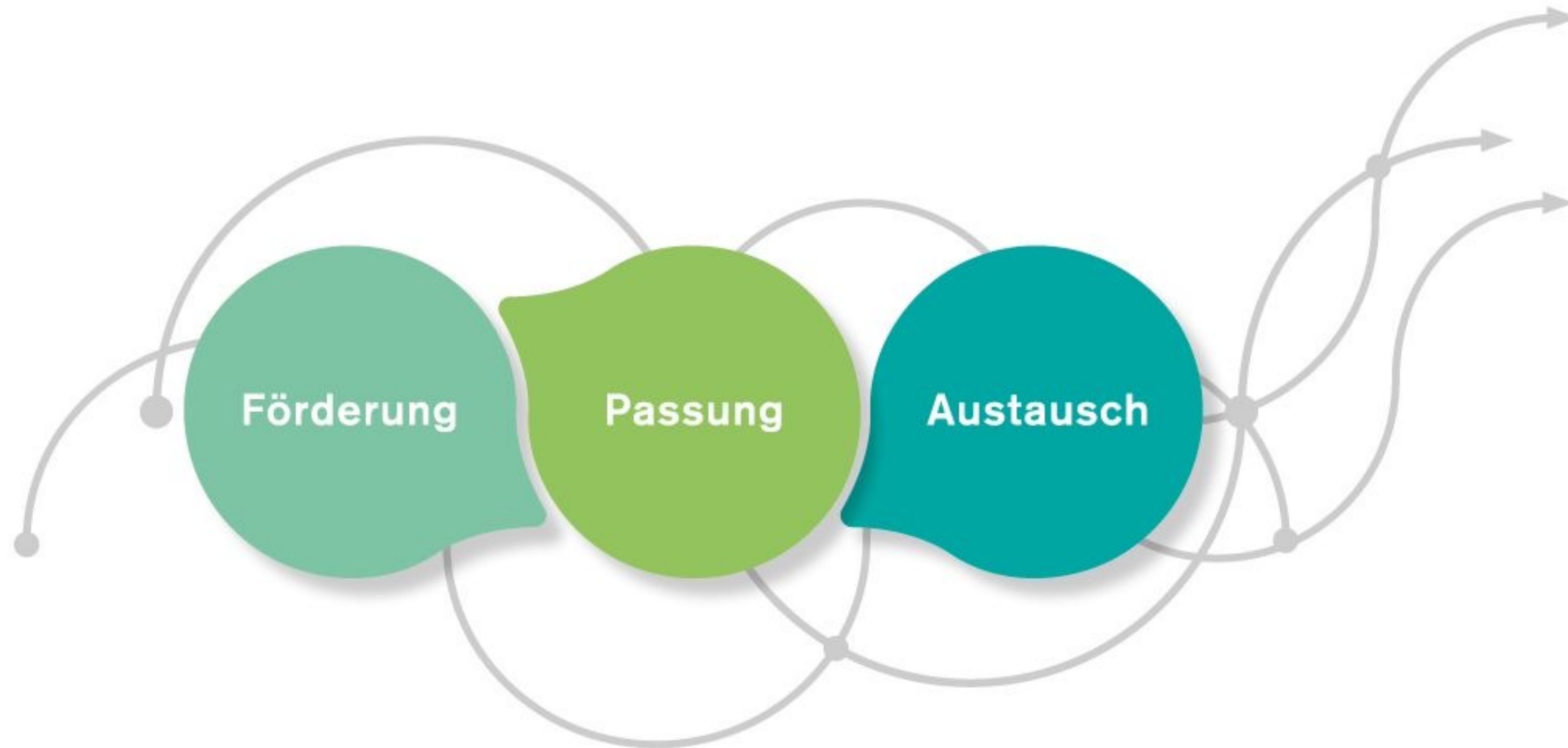
AG verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler

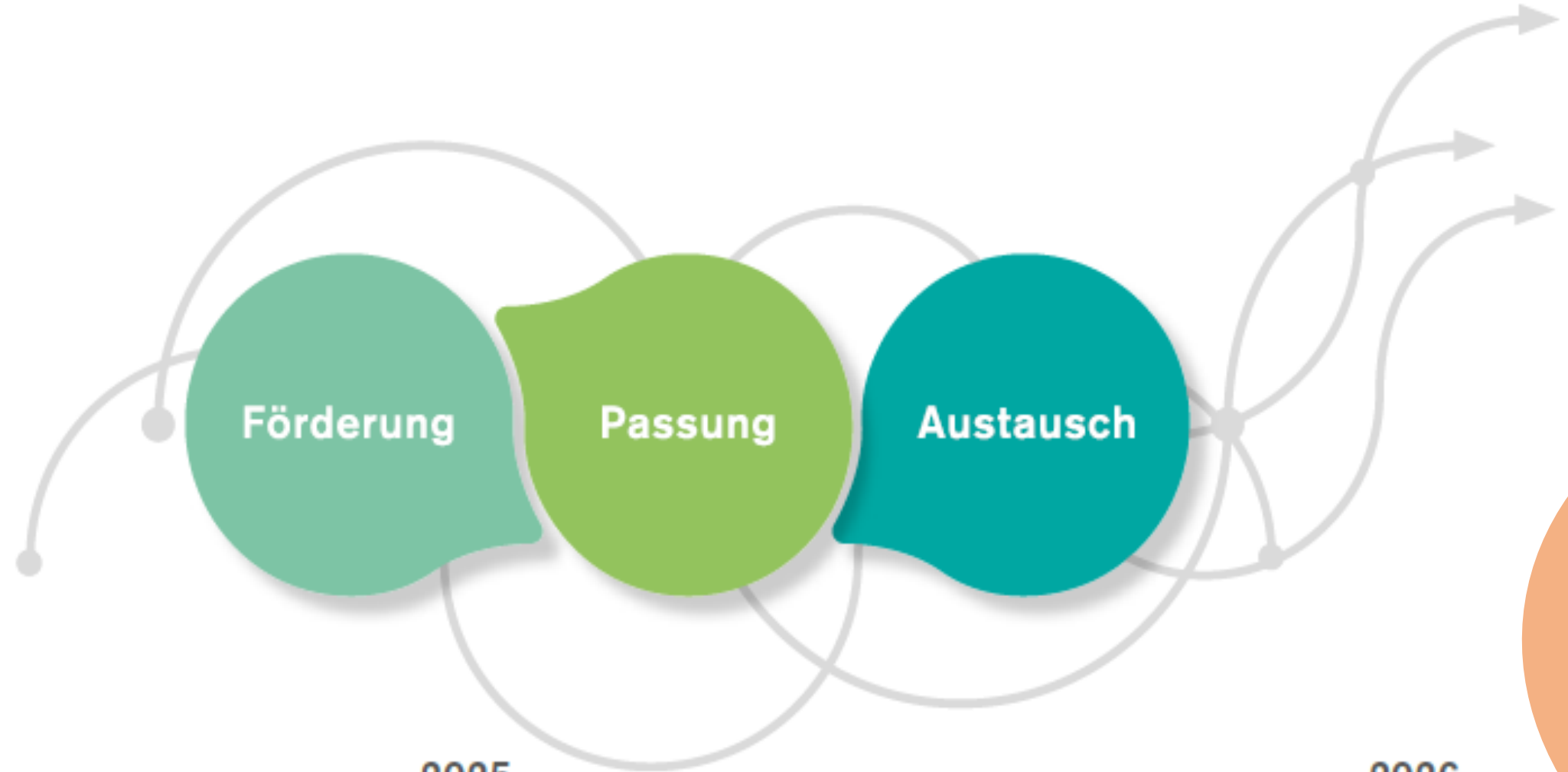
2. Ansprechpersonen aus den AV-Fachbereichen
Schulpsychologie, Angebote & Entwicklung, Schulberatung und Schulaufsicht
3. Konzept bezüglich Ausbildung, Einsatz und Kommunikation von
«Expertinnen und Experten» vor Ort
4. Erstellung eines Leitfadens für Schulleitungen und Schulteams
5. Erfassung der Interessen an weiteren Pilotprojekten
Multifamilienarbeit



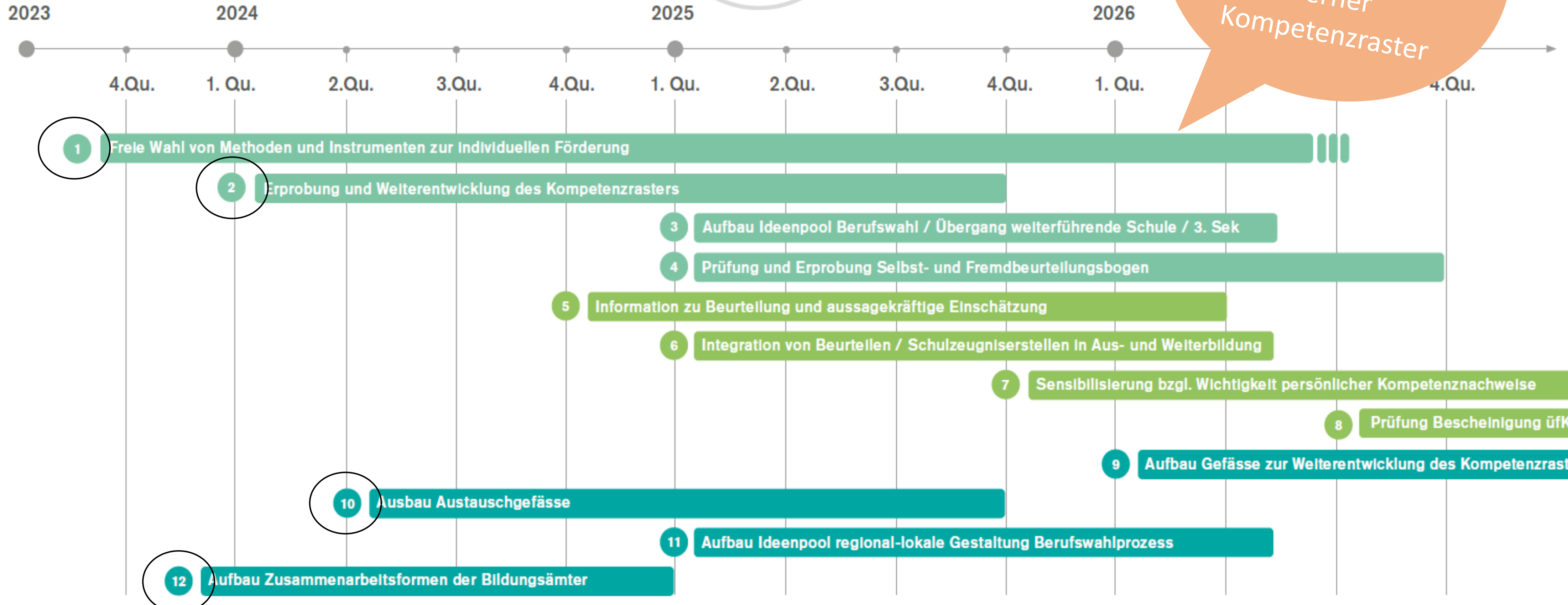
Gestaltung Nahtstelle Sek I – Sek II

Strategie zur Gestaltung der Nahtstelle Sek I – Sek II





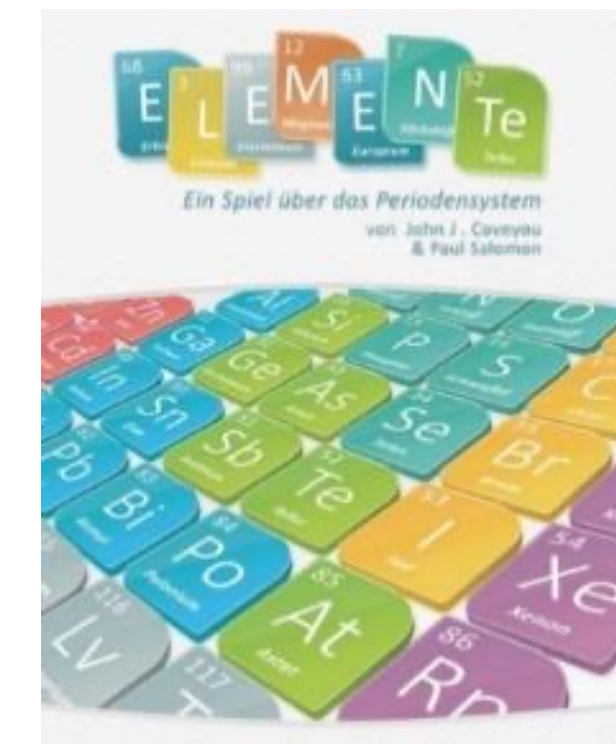
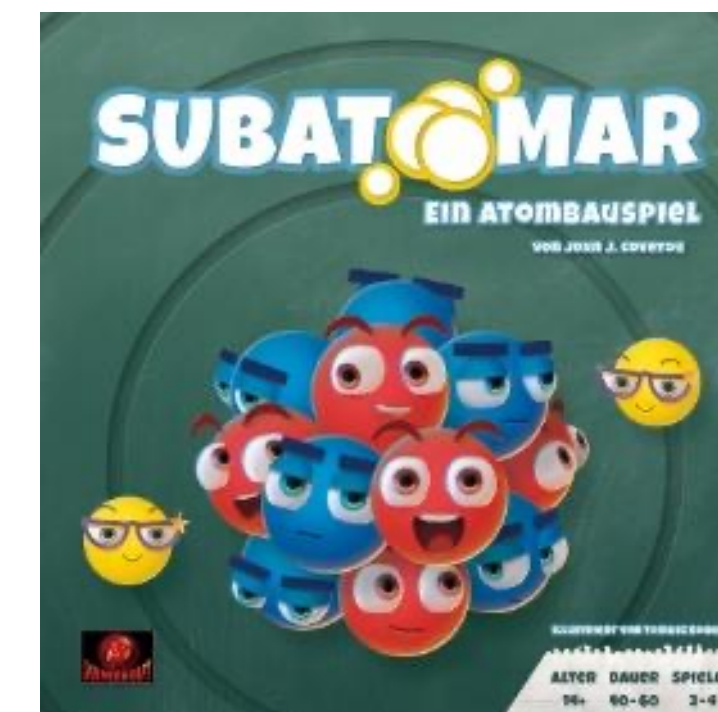
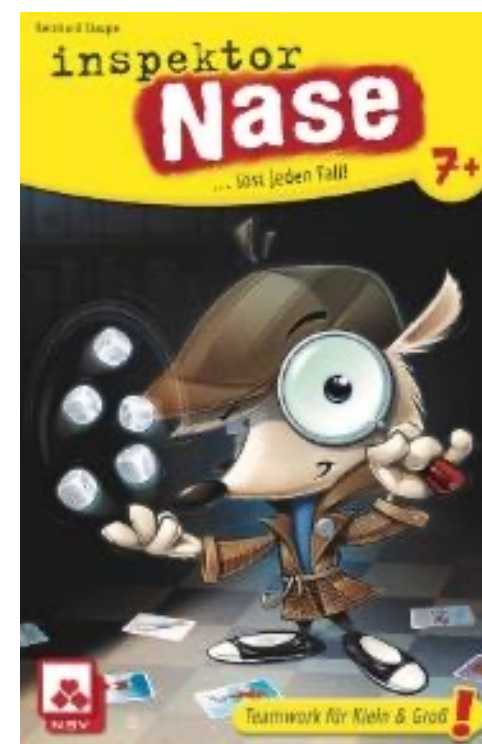
Save the date:
3.9.2024
Workshop zum
Berner
Kompetenzraster



Begabungs- und Begabtenförderung (BBF)

Neues Förderangebot Brettspiele

- Neues Angebot Fördertaschen Brettspiele für alle Zyklen, alle Informationen im Padlet
- Bis im Sommer nur Ausleihe der Standardtaschen möglich. Kostenlose Ausleihe.
- Ab Schuljahr 2024/25 sind auch individuelle Beratungen sowie die Ausleihe von individuellen Fördertaschen möglich



Angebote BBF: Termine & Vorankündigung

Anmeldung fürs Herbstsemester 2024/25

Ateliers und Projektcoaching:
ab 14.04.2024, ab 18 Uhr

Impulsangebot: ab 28.04.2024, ab 18 Uhr

Neue Kursverwaltungssoftware



Amt für Volksschule

Thurgau 

Schule und Digitalität

Schule und Digitalität



Making in der Schule

- Umsetzungshilfen makerspace-schule.ch
- Netzwerk Making in der Schule

Strategie Schule und Digitalität

- Online-Fragerunden
 - 29. Mai 2024, 12.30 Uhr
 - 11. Dezember 2024, 16.00 Uhr

Amt für Volksschule

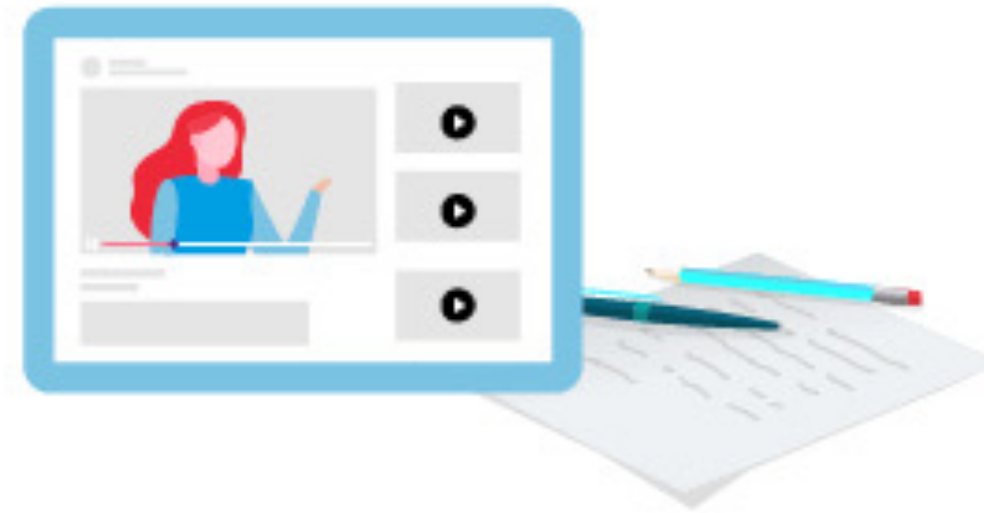
Thurgau 

Französischunterricht

Französischunterricht

Vive le français

Information



Unterricht



Immersionssequenzen Sprachbegegnungen Unterstützung

Austausch Mobilität



Vernetzung



Aus- und Weiterbildung



Aus- und Weiterbildung



Workshop vor Ort

90' Workshop «Praxisorientiert, kreativ, effektiv – Dis-Donc!»

mit dem Co-Projektleiter des Lehrmittels Dis Donc! und dem PH-Team

30' Vorstellen der [Supportangebote vive le français](#) durch AV

Max. vier Schulen, **ohne Kostenfolge**

Anmeldung bis **30.4.2024** – Mail an weiterbildung@phtg.ch

Austausch Mobilität



Förderung des Austauschs und der Sprachbegegnungen

- «[chez nous in Trogen](#)» – gemeinsames Klassenlager der Klassen Diessenhofen und Tramelan (BE)
- [mehr Budget für Klassenaustausche](#) durch movetia und Unterstützungsbeiträge des Kantons
- [zweite nationale Austauschwoche: 18.-22. November 2024](#)

Amt für Volksschule

Thurgau 

Schulblatt

Schulblatt

Fokusthemen 2024

März: Berufseinstieg

Juni: Herausforderndes Verhalten in der Schule

September: Lerngespräche

Dezember: Scham

Was kann ich tun, wenn ich das Schulblatt nicht erhalte?

Lehrpersonen: Meldung ans Schulsekretariat



Amt für Volksschule

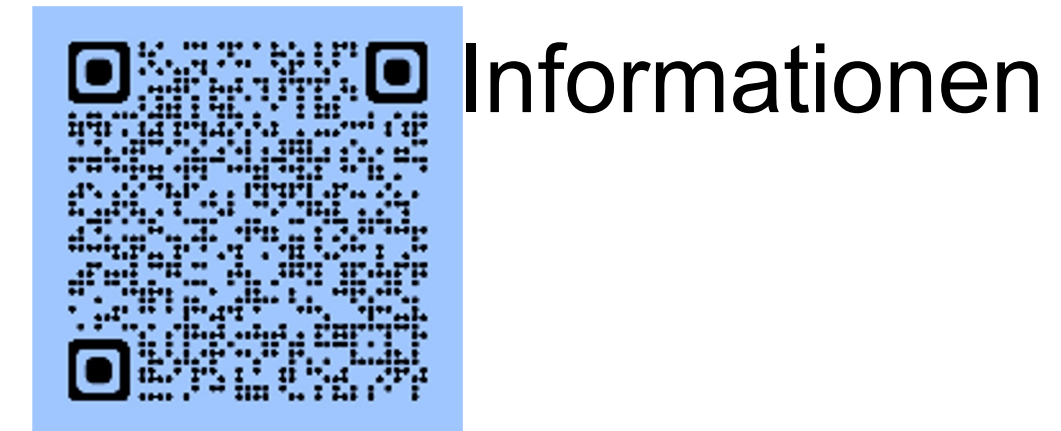
Thurgau 

Links

Linksammlung



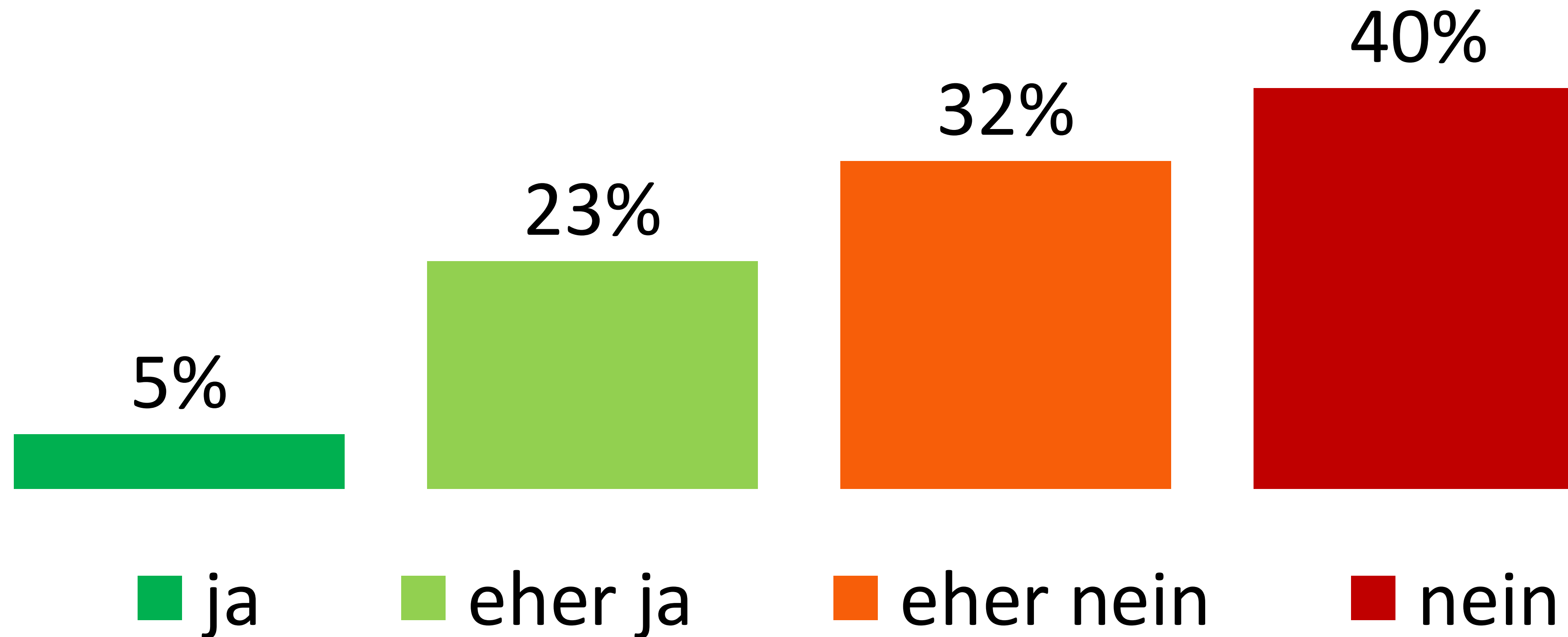
Schule und Digitalität



Anne Varenne
Präsidentin Bildung Thurgau

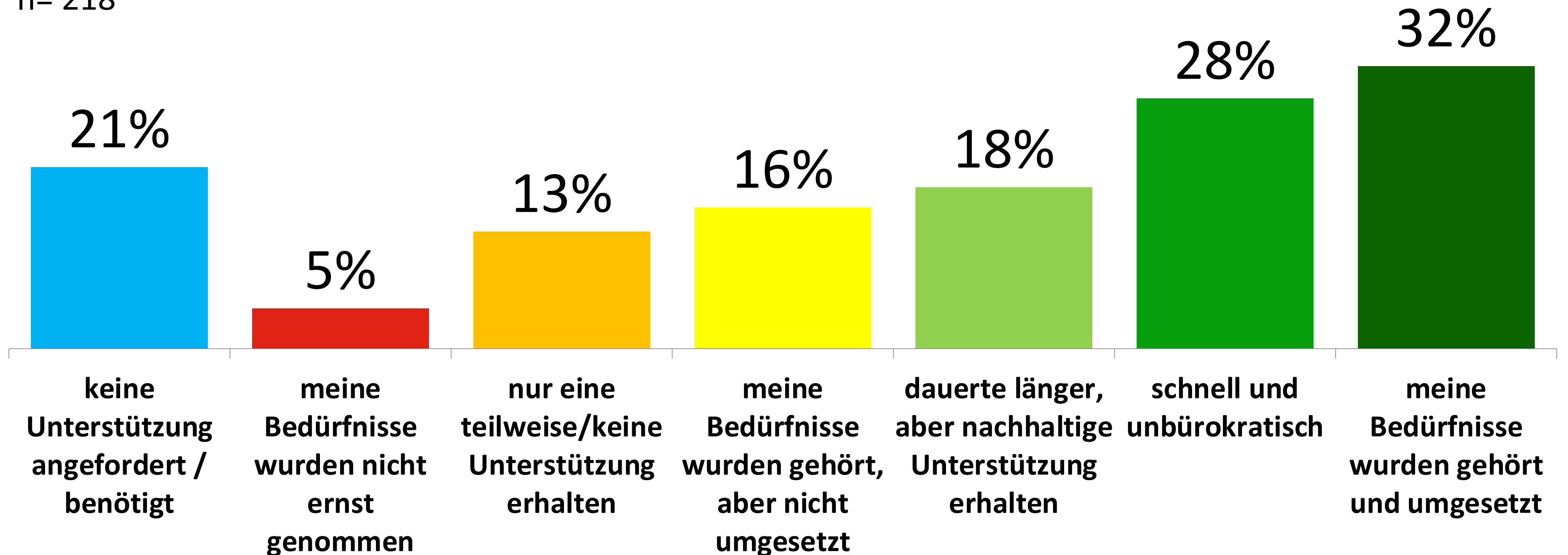
Unterstützt du generell eine vermehrte Integration von separativen Sonderschulungen in der Regelklasse?

n=222



Wie hat dich deine Schulführung in den letzten 2 bis 3 Jahren bei herausfordernden Situationen in deiner Klasse unterstützt?

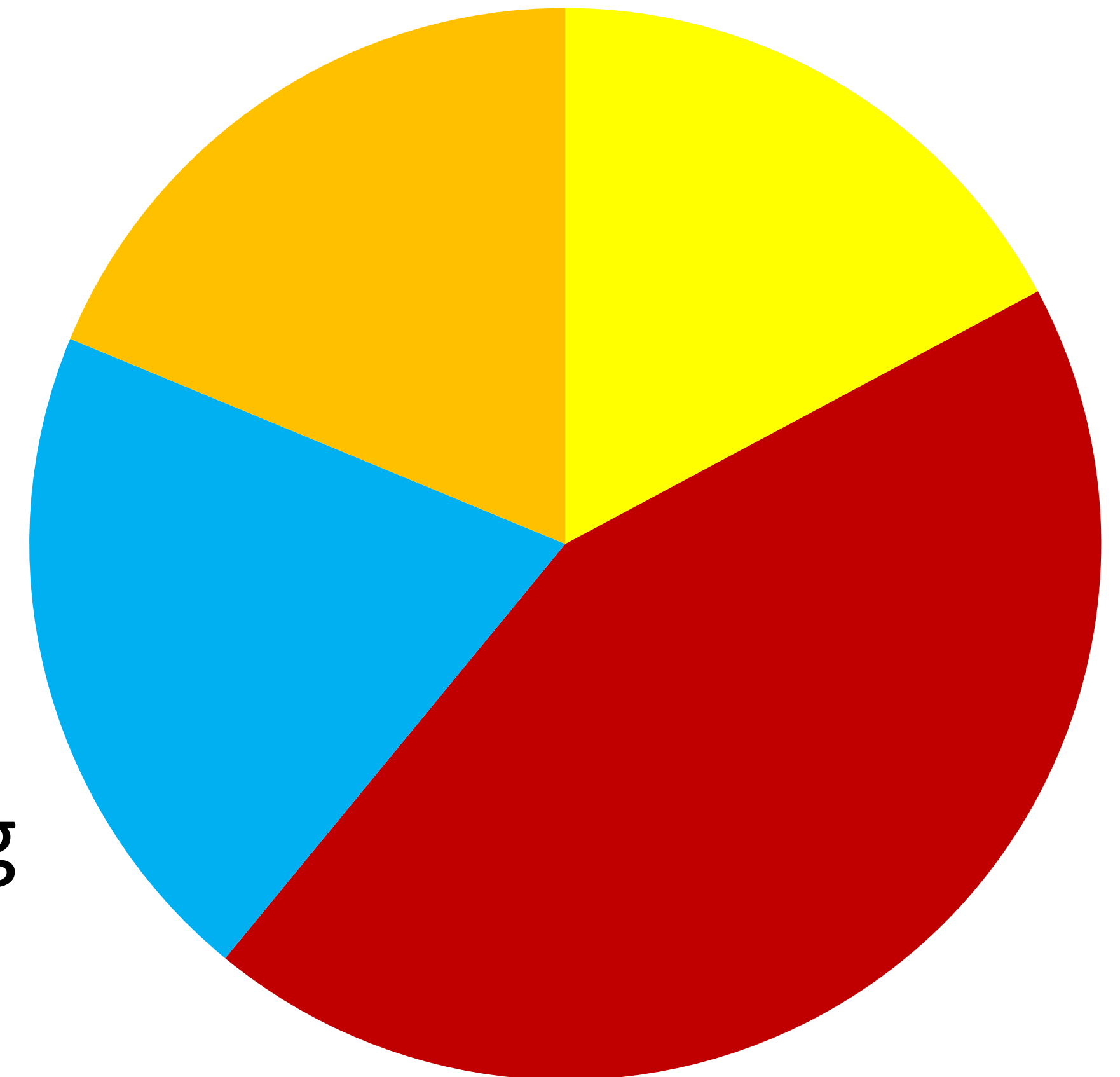
n= 218



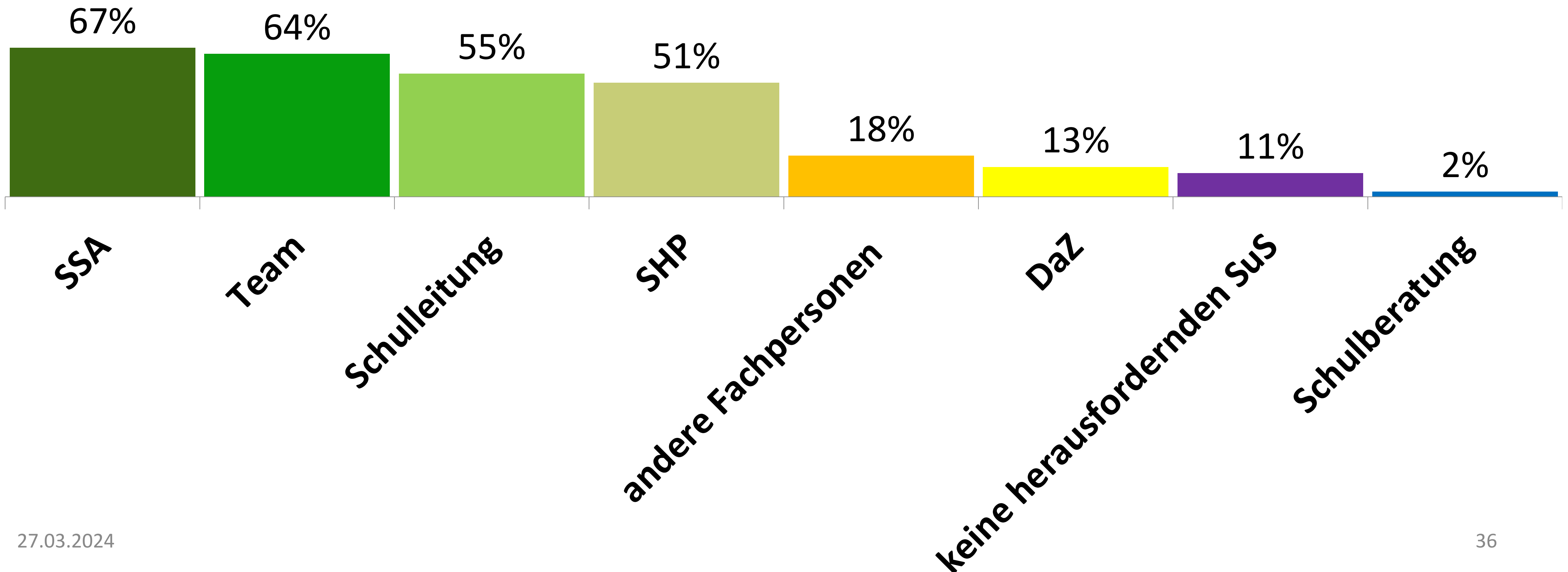
Falls du nur teilweise oder keine Unterstützung erhalten hast: Was war der Grund?

n=64

- finanzielle Gründe
- fehlendes Fachpersonal
- fehlender Wille/Einsicht der Schulführung
- weiss es nicht

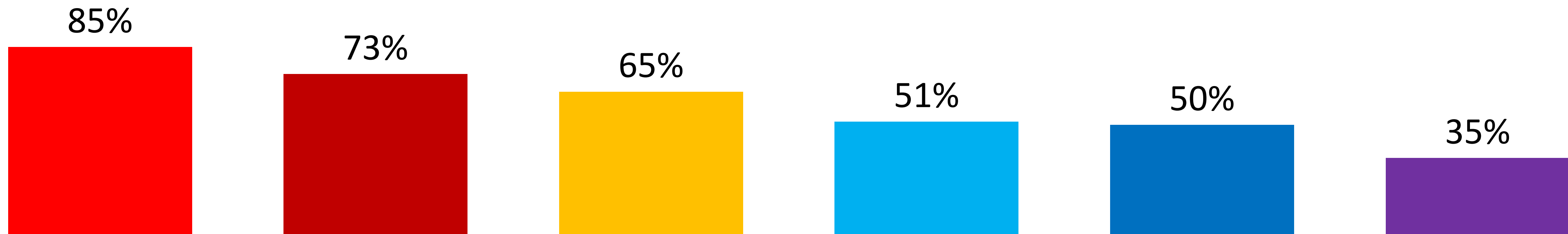


Welche Fachpersonen oder Institutionen unterstützen dich aktuell an deiner Schule bei herausfordernden SuS? n=217



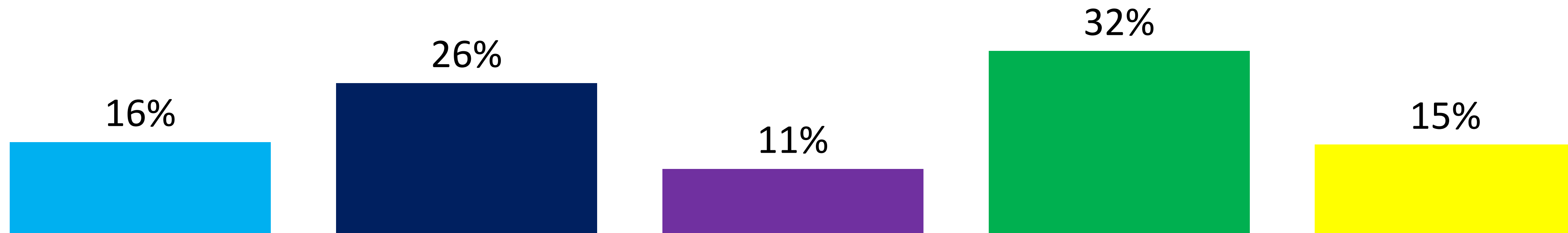
Wo siehst du persönlich die Grenzen, wo eine integrative Sonder- schulung sehr herausfordernd oder nicht mehr zielführend verläuft?

n=215



- mehrere verhaltensauffällige SuS
- wöchentlich grosser zeitlicher Aufwand von Gesprächen/Absprachen
- sehr grosse Heterogenität in der Klasse
- anspruchsvolle Erziehungsberechtigte
- zu wenig sonderpädagog. Fachwissen
- zu wenig personelle Unterstützung

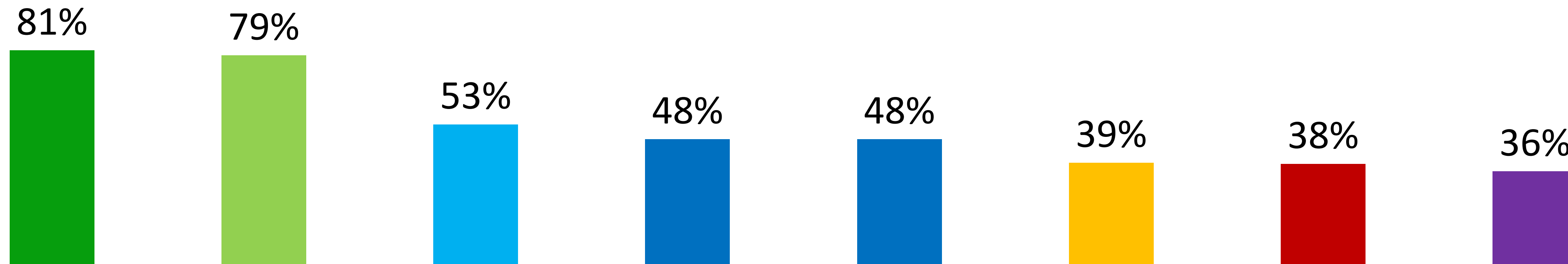
Wo soll die Verantwortung, die Finanzierung, die Handhabung und die Entscheidung für eine integrative oder separative Sonderschulung liegen? n=215



- mehrheitlich beim Kanton
- mehrheitlich bei den Schulgemeinden
- je zur Hälfte bei den Schulgemeinden und beim Kanton
- status quo
- ist mir egal

Welche Punkte sind bei einer vermehrten integrativen Sonder- schulung zur Stärkung der Regelklassen besonders wichtig?

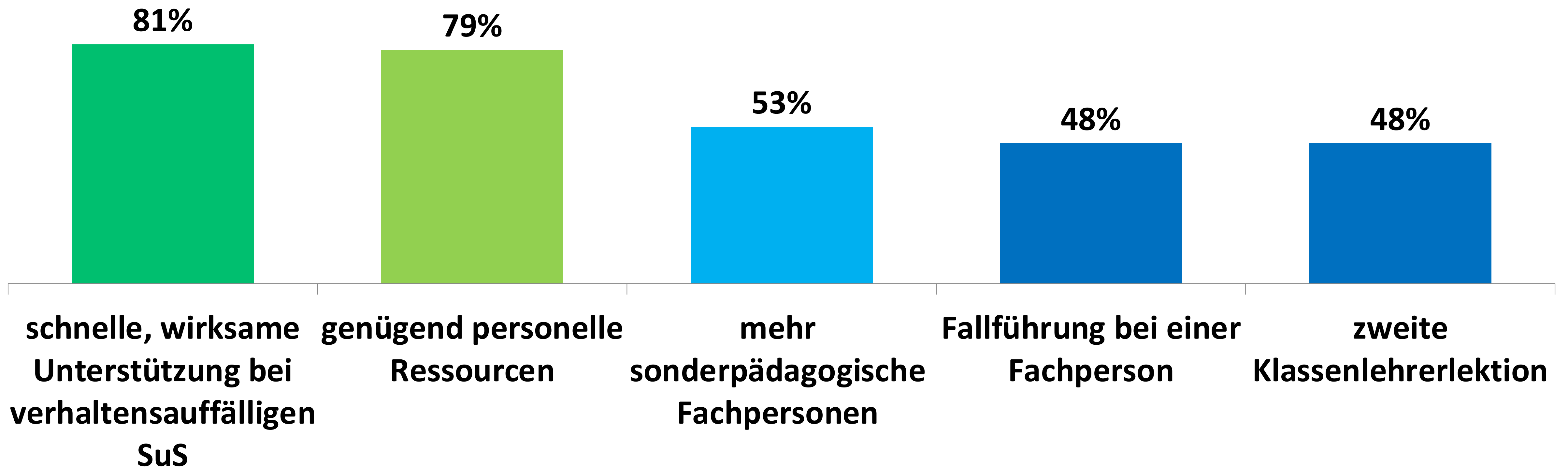
n=214



- schnelle, wirksame Unterstützung bei verhaltensauffälligen SuS
- genügend personelle Ressourcen
- mehr sonderpädagogische Fachpersonen
- Fallführung bei einer Fachperson
- zweite Klassenlehrerlektion
- kleineres Unterrichtspensum
- Konzentration auf den Unterricht
- mehr sonderpädagogisches Wissen

Welche Punkte sind bei einer vermehrten integrativen Sonder- schulung zur Stärkung der Regelklassen besonders wichtig?

n=214



Alexander Wettstein

Experte soziale Interaktion in
pädagogischen Settings

Alexander Wettstein

Unterrichtsstörungen verstehen und wirksam vorbeugen

Jahrestagung der Sekundarschullehrpersonen des Kanton Thurgau
vom 27. März 2024 in Amriswil

PHBern

Lehrpersonen berichten mehr Arbeitsstress als andere Berufsgruppen

Ein Stressberuf

- Studien aus N, D, und GB zeigen mehr Arbeitsstress und Burnout bei Lehrpersonen im Vergleich zu anderen Berufen ([Smith et al., 2000](#); [Unterbrink et al., 2007](#))

Anteil sehr gestresster Lehrpersonen

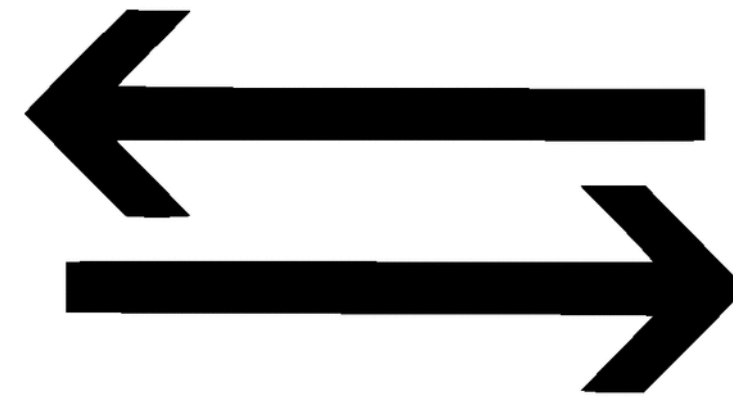
- 46% der US Lehrpersonen ([Gallup Report, 2014](#)).
- 33% der Schweizer Lehrpersonen ([Kunz Heim et al., 2014](#)).

Kosten

- Stress bei Lehrpersonen verursacht jährliche Kosten von 37.6 Millionen Franken ([Künzi & Oesch, 2016](#)).



Störendes Schülerverhalten fordert Lehrpersonen besonders heraus



Störendes Schülerverhalten

- Hauptquelle für den Stress von Lehrpersonen (Boyle et al., 1995; Byrne, 1999; Dicke et al., 2014; Evers et al., 2004; McCormick & Barnett, 2011; Wettstein et al., 2023).

Lehrperson

- Doch auch Lehrpersonen tragen zu Störungen im Unterricht bei (Scherzinger & Wettstein, 2019; Wettstein & Scherzinger, 2022)

Folgen von Störungen

Verlorene Unterrichtszeit

- 25% der Lehrpersonen gibt an, über 30% ihrer Unterrichtszeit durch Störungen im Unterricht zu verlieren. (TALIS-Studie OECD 2014)
- An einigen Klassen dauern Wechselphasen bis zu 42 Minuten pro Lektion (Wettstein & Scherzinger, 2022).

Gesundheit von Lehrpersonen

- für die Lehrergesundheit
- Lehrerburnout (Evers, Tomic & Brouwers, 2004; Friedman, 1995, 2006)
- Berufsausstieg (Herzog, Herzog, Brunner & Müller, 2005; Lewis, Romi, Qui & Katz, 2005)

Schüler*innen

- fatale Folgen für die die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler
- Schulausschluss; 11% USA; 20% Kanada (Vitaro, Brendgen & Tremblay, 1999)

Verstärkte Störungen in der frühen Adoleszenz (11-14 Jahre) fordern nicht nur die Jugendlichen heraus [Steinberg und Morris \(2001\)](#)

Drei Entwicklungsaufgaben

- Autonomie, Identität, Gleichaltrige
- Auch eine Entwicklungsaufgabe für uns Erwachsene

Passung

- Gewohnte Formen der Passung bewähren sich nicht mehr
- Neue Strukturen sind erst noch im Aufbau ([Silbereisen et. al., 1968](#))

Folgen

- Abnahme positiver und Anstieg negativer Emotionen ([Steinberg & Morris, 2001](#))
- Mehr stressauslösende Lebensereignisse ([Larson & Ham, 1993](#))
- Anstieg von Konflikten ([Arnett, 1999](#))
- Erhöhtes Auftreten von Störungen ([Swearingen & Cohen, 1985](#))
- Schwierige Sturm- und Drangperiode nur bei 5 bis 15% ([Semtana et al., 2006](#))

Beziehungen müssen neu ausgehandelt werden

- Stress in Interaktion führt zu rigiden Mustern ([Hollenstein & Lewis, 2006](#))

Was belastet Sie in ihrem Unterricht?

Austausch in Gruppen 5'

- Welche Arten von Störungen empfinden Sie als besonders herausfordernd?
- Welche produktiven Wege haben Sie gefunden, um damit umzugehen?

Kurze Zusammenfassung durch den Moderator 5'



Mentimeter

8530 6952

Wie wir über Unterrichtsstörungen sprechen, beeinflusst unser Handeln

anpassungsgestört - aggressiv - deviant - dissozial - emotional gestört
- **entartet** - entwicklungs auffällig - entwicklungsgehemmt -
entwicklungsgestört - erziehungshilfebedürftig - erziehungsschwierig -
fehlentwickelt - führungsresistent - gefühlsgestört -
gemeinschaftsschädigend - gemeinschaftsschwierig -
integrationsbehindert - **milieugeschädigt** - moralisch schwachsinnig -
neurotisch - persönlichkeitsgestört - psychopathisch -
schwererziehbar - sozial fehlangepasst - sozial auffällig –
unangepasst - **undiszipliniert** - **verhaltensauffällig** -
verhaltensbeeinträchtigt - verhaltensbehindert - verhaltensgestört -
verhaltensoriginell - verhaltensproblematisch - verwahrlost -
verwildert

Schwierige Schülerinnen und Schüler?

Unbestritten,

- einige Schülerinnen und Schüler stellen eine Herausforderung dar und stören den Unterricht häufiger/intensiver als andere.

Aber ...

- Zu große Vereinfachung, Störungen einseitig Schülern zuzuschreiben, ohne den Unterricht und die Rolle der Lehrperson einzubeziehen.

Unterrichtsstörungen sind ein interaktionales Problem

- und im Unterrichts- oder Klassenkontext zu sehen.

Störungen können auch von Lehrpersonen ausgehen

Lehrperson



Nicht-aggressiv

Zu spät oder schlecht
vorbereitet, unterbrechen
von Lernprozessen ...

Lehreraggression

Blossstellen, lächerlich
machen, ungerecht
behandeln ...

Setting

Unproduktive
Wechselphasen
Gestörte Lehr-Lern-
Prozesse

Schülerinnen und Schüler



Nicht-aggressiv

Passiv (Tagträumen ...)
Aktiv (schwätzen,
lärmern...)

Schüleraggression

direkt (beschimpfen,
schlagen)
indirekt (Gerüchte
verbreiten)

Unterrichtsstörungen als Störungen des Lehr-Lern-Prozesses

- eine Unterrichtsstörung liegt dann vor, wenn der Lehr-Lern-Prozess in Bezug auf die Zielsetzungen des Unterrichts dysfunktional wird ([Winkel, 2005, 29](#))

Vier Prototypen gestörter Interaktionsmuster

Tyrannische Lehrkraft	Parallele Eskalation
Parallele Welten	Rebellierende Schüler*innen

Unterrichtspartitur Ummel, Wettstein & Thommen (2009)

Methodisch-didaktisches Setting

(BASYS, Wettstein, 2008)

Aggressives Verhalten der Klasse

(BASYS, Wettstein, 2008)

- Aktiv-Partei ergreifend
- Offene und verdeckte Formen

Verbale Äusserungen der Lehrperson

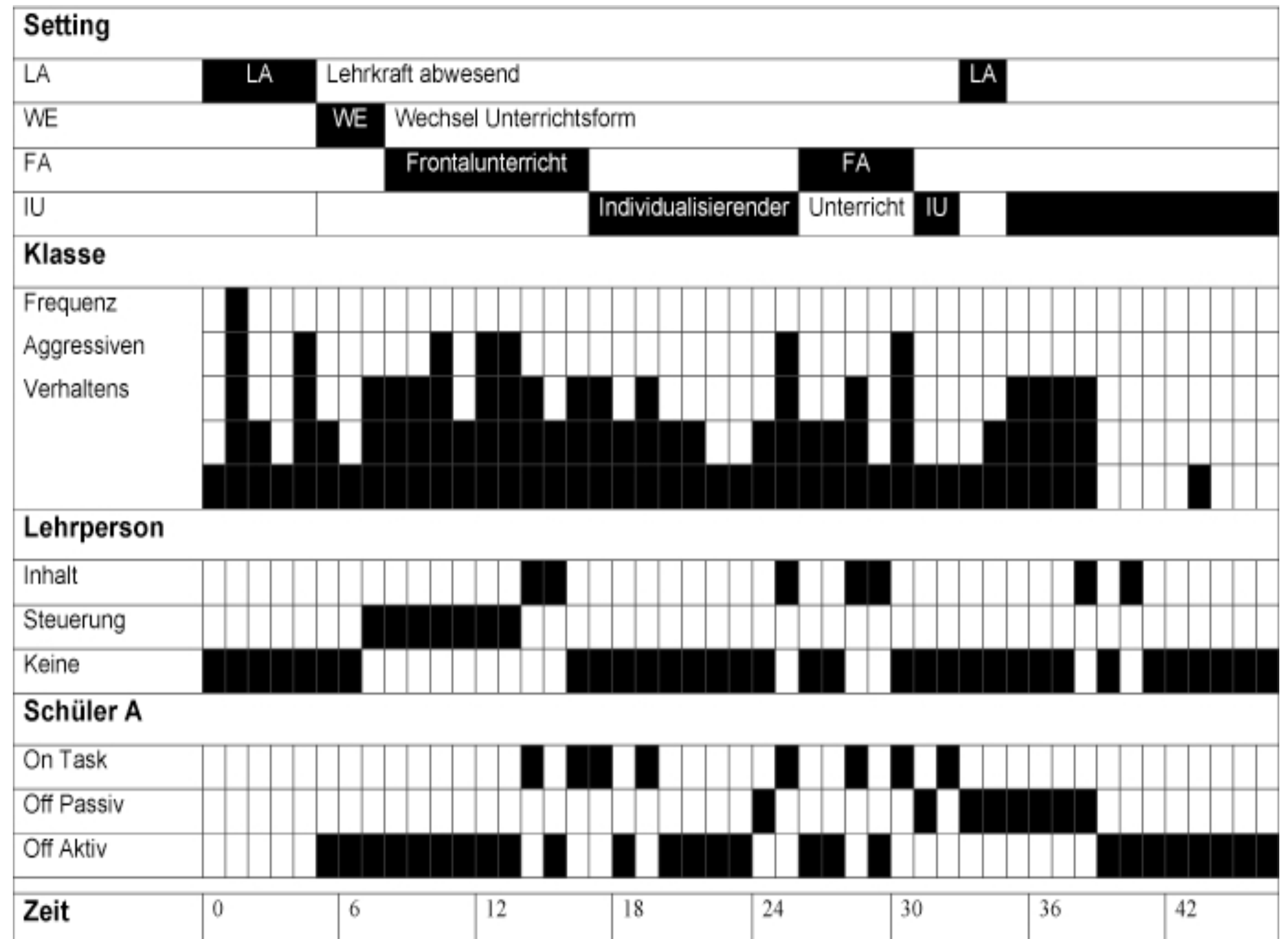
(Wettstein, 2010)

- Lehr-Lernstoff-bezogene Äusserungen
- Steuerungsbezogene Äusserungen

On/off Task Verhalten

(Eggert, 2007)

- Passive Formen
- Aktive Formen



Unterrichtsstörungen aus Lehrer- und Schülersicht

Wettstein, Scherzinger & Ramseier (2016)

Methode

Repräsentative Studie an 5. und 6. Klassen

Fragebogen, Beobachtung und Interviews

Ergebnisse

1. Die Schüler*innen einer Klasse schätzen den Unterricht sehr ähnlich ein.
2. Mädchen etwas positiver
3. Unterricht der Klassenlehrperson wird positiver eingeschätzt als der Fachlehrpersonen
4. Lehrpersonen und Schüler*innen stimmen kaum überein
5. Beobachter stimmen besser mit Schüler*innen überein
6. Lehrpersonen stören gleich häufig wie einzelne Schüler*innen, rund 2mal pro Lektion

Sozialpsychologie des Unterrichts

Die Asymmetrie der Wahrnehmbarkeit

Lehrperson

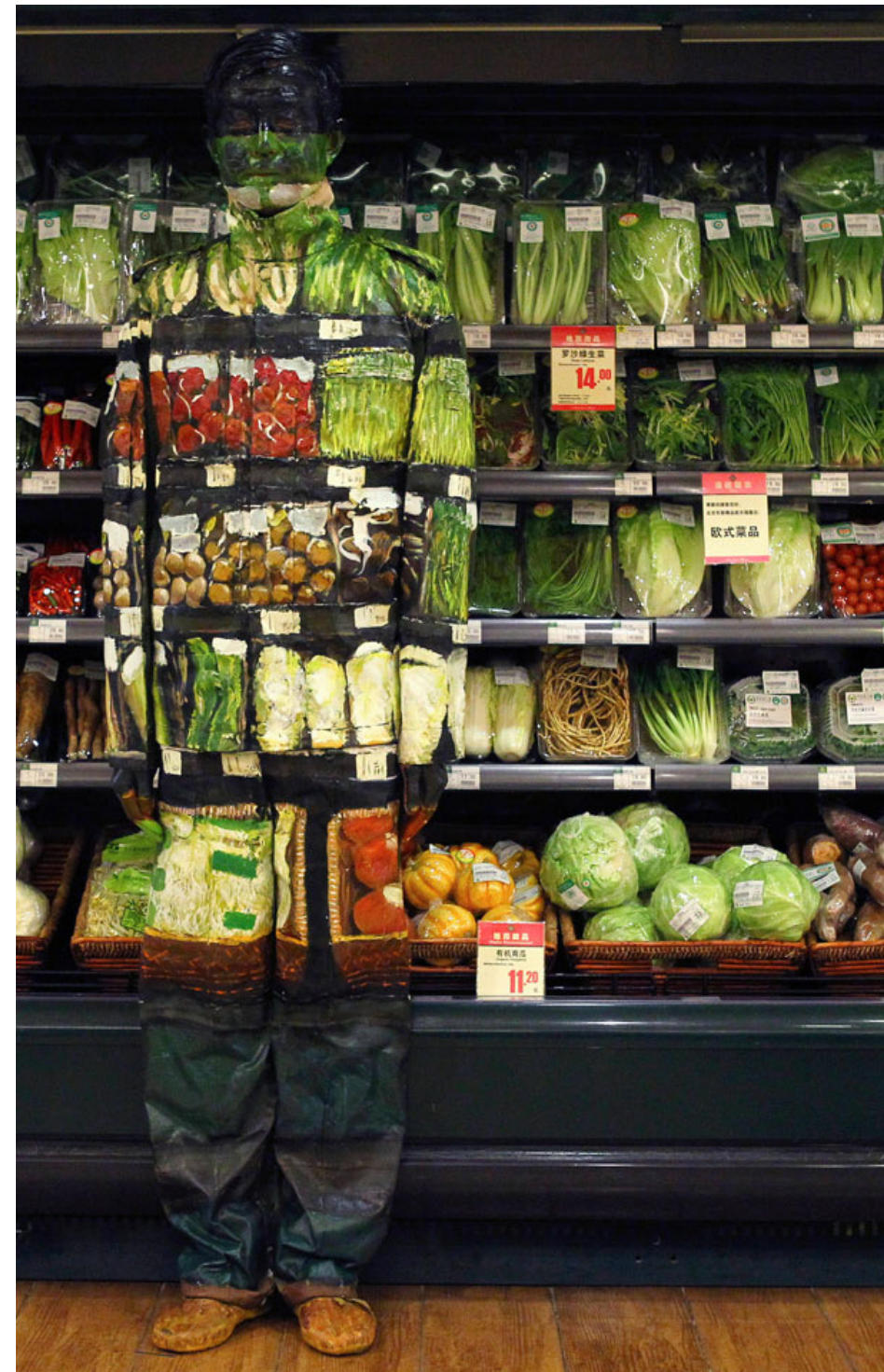


“Teachers act in fishbowls”
(Lortie, 1975, 70)

Schülerinnen und Schüler



Lehrerkenntnis (Tillmann, 1989) und Mimese



Scannen und Austesten von Grenzen



Lehrpersonen in Teilzeit und Vertretungen

- Scannen und Austesten
- Dominanzspiele ([Wettstein, 2006](#))



Kamerabrille

Vorhersage des Lehrerverhaltens

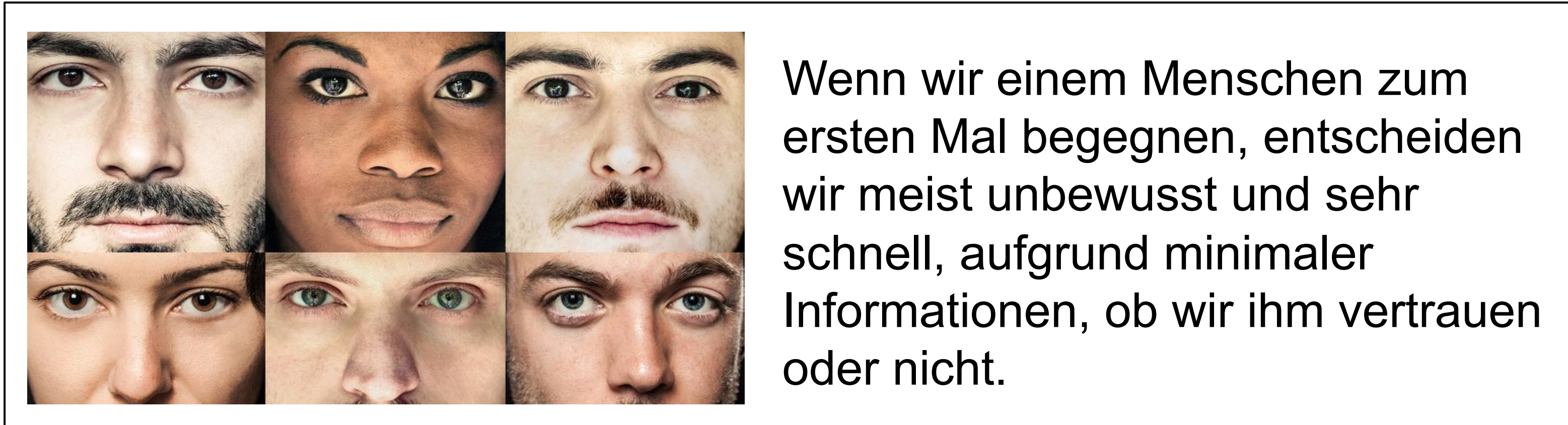
([Wettstein et al., 2013](#))

- Jugendliche erinnern an routinierte Schachspieler
- Sie können das Verhalten ihrer Lehrpersonen über mehrere Züge voraussagen.



Das Erbe der Evolution: Vertrauen auf den ersten Blick

Willis und Todorov (2006)



Erster Blick: Vertrauen und Sympathie (150 msec – 90 sec)

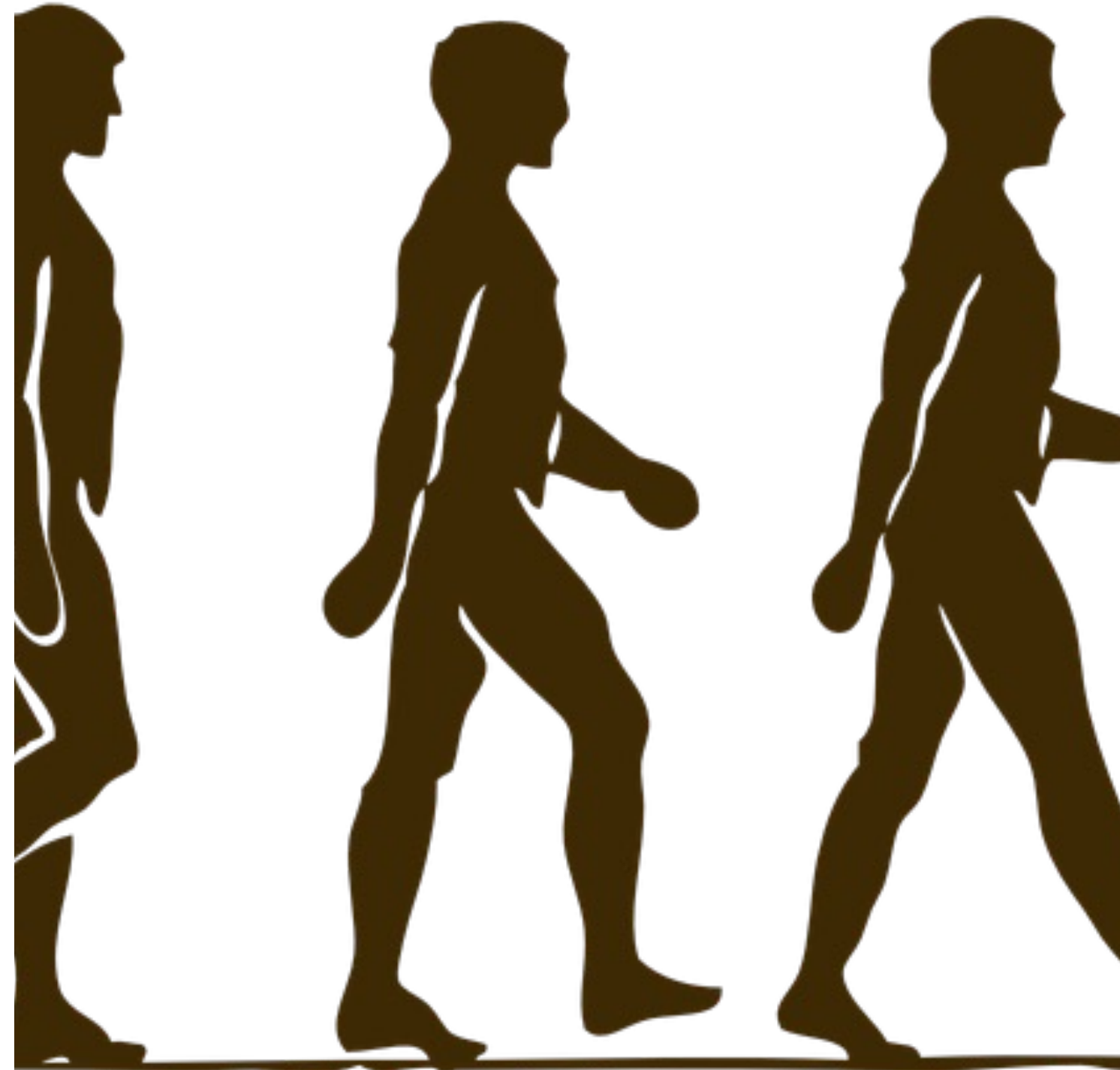
- Vertrauenswürdigkeit (Amygdala)
- sympathisch → Zuschreibung von Kompetenz
- unsympathisch → Zuschreibung von Inkompetenz

Scannen: Attraktivität u.a. (bis 4 Minuten)

- Alter, Geschlecht und Attraktivität
- Oberkörper, Hände, Körperhaltung, Stimme und Tonfall

Wir schätzen Unbekannte aufgrund minimaler Informationen ein

Borkenau & Liebler (1992)



Videoaufnahmen von 100 Erwachsenen

Durchschreiten eines Raumes

Setzen an einen Tisch

Vorlesen eines Standardtextes

Einschätzung nach Fünf-Faktoren-Modell von Norman (1963)

Ergebnisse

Kleidung, Zuschreibung von Gewissenhaftigkeit

Lächeln und Lautstärke, Zuschreibung von Extraversion

Flüssige Sprechweise, Zuschreibung von Intelligenz

Soziale Kategorisierung

		Leistung	
		+	-
Verhalten	+	Ideale Schüler	Sorgenschüler
	-	Selbstständige Schüler	Problemschüler

- Soziale Kategorisierungen laufen sehr schnell und meist unbewusst ab
- Sie helfen der Lehrperson, Komplexität in sozialen Interaktionen zu reduzieren
- Gefahr Schüler*innen zu unterschätzen.
- Selbsterfüllende Prophezeiung



LehrerSelbstwirksamkeitserwartung

Ich kann etwas bewirken

- Eine hohe Selbstwirksamkeitserwartung führt dazu, dass Probleme optimistischer angegangen werden und aktiv nach Lösungen gesucht wird ([Zee & Koomen, 2016](#))
- Eine unzureichende Selbstwirksamkeitserwartung wirkt belastend

Selbstwirksamkeit stärken [Frey \(2016\)](#)

- realistische Ziele setzen
- allenfalls überhöhte pädagogische Idealvorstellungen kritisch hinterfragen, auch kleine Erfolge würdigen
- nicht erwarten, in jeder schwierigen Unterrichtssituation perfekt zu reagieren.

Ursachenzuschreibung

Erfolge suchen wir bei uns. Die Fehler bei den anderen

Die meisten Menschen führen Erfolge auf ihre eigene Person zurück („Ich habe die Prüfung geschafft, weil ich so intelligent bin“) und suchen den Grund von Misserfolgen eher in ihrer Umwelt („Die Prüfungsfragen waren schlecht formuliert“).

Plötzlich ist dieser Baum auf mich zugerast



Handeln im Unterricht

Handeln unter Druck [Wahl \(1991\)](#)

Problem	Handlung	Ziel
Verweigern	Ignorieren	Rasche Fortsetzung des Unterrichts
	Bestrafen	Prävention oder Vergeltung
	Unterstützen	Motivation stärken
	Paradox Intervenieren	Interaktionsmuster verändern

- Heuristik ([Gigerenzer, 2006](#); [Polya, 1980](#)); bounded rationality ([Simon, 1959](#))
- Improvisation ([Schön, 1983](#)) und Adaptivität ([Beck et al., 2008](#))
- Professionelles Wissen und Können ([vgl. Bromme, 1992](#); [Shulman, 1986](#); [1987](#); [Weinert & Helmke, 1996](#)).

Unterrichtsstörungen als Belastung

- Störungen wirken sich negativ auf die Lehrergesundheit aus
- In Folge sinkt die Unterrichtsqualität
- Schliesslich sinken auch die Motivation und Leistung der Lernenden



Bewältigungsstrategien

Dysfunktionale Strategien

Rückzug, Resignation oder Vermeidung

- Störungen ignorieren/verleugnen
- Ständiges grübeln aber nichts tun
- Resignation
- Soziale Abkapselung
- Innere Distanzierung

Pathologisierung und aggressive Strategien

- Pathologisierung von Schülerinnen und Schülern
- Steuerungsbezogene Kommunikation
- Autorität durch Gewalt ersetzen

Funktionale Strategien

Problem durch Lehrperson veränderbar?

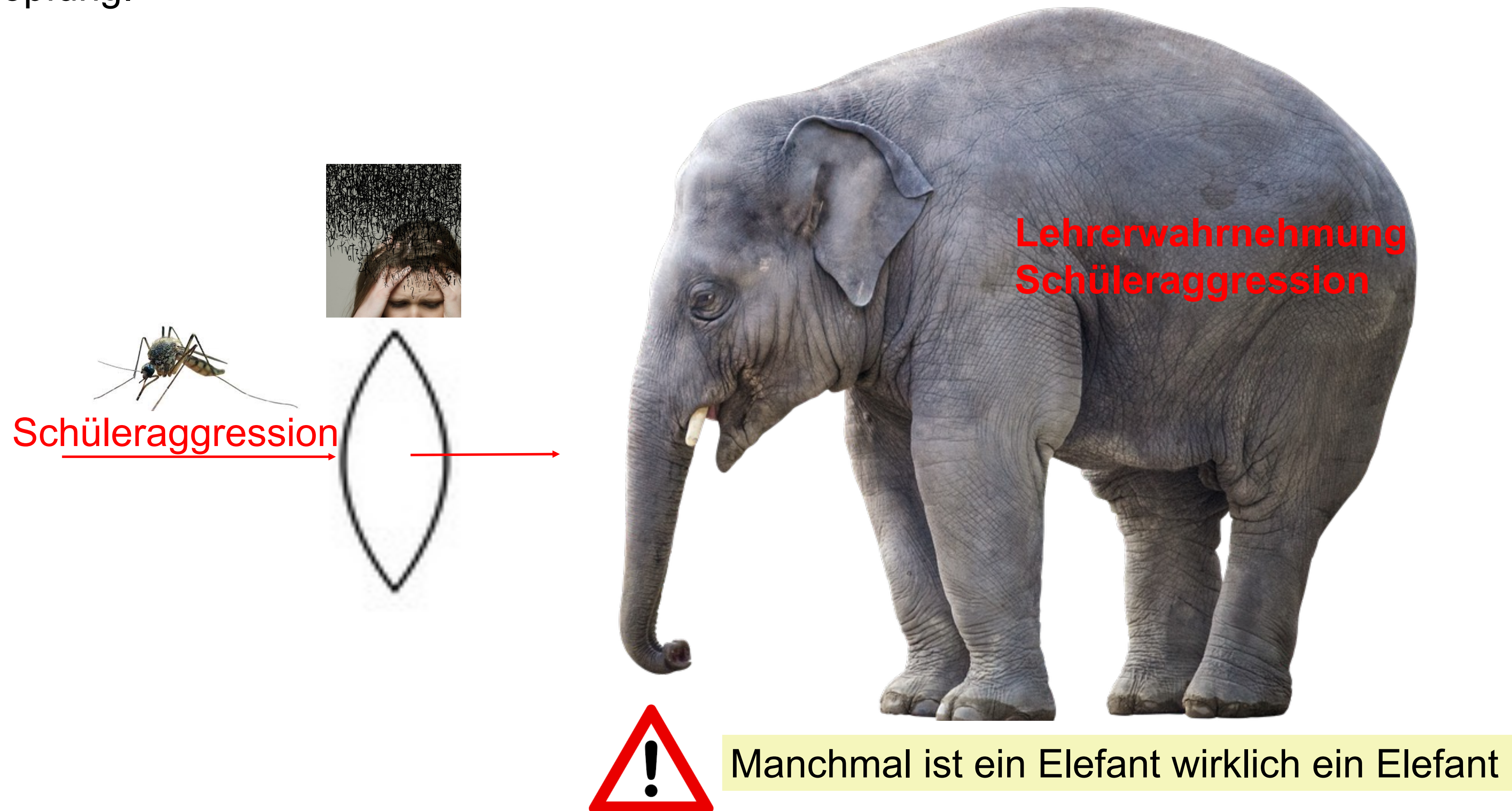
- Aktiv nach einer Lösung suchen
- Aufsuchen sozialer Unterstützung

Problem durch Lehrperson kaum veränderbar?

- Aufsuchen positiver Erlebnisinhalte
- Die Situation in einem neuen Licht sehen
- Sich mit der Situation abfinden

Es sind nicht die tatsächlichen Störungen die Lehrpersonen psychisch belasten Wettstein et al. (2023)

Chronische Besorgnis und Resignation führen zu einer Überschätzung von Schüleraggression und zu mehr vitaler Erschöpfung.



Steuerungsbezogene Kommunikation

Weni nume es Eggeli gseh, gits e haub Stund. Guet. Pscht. Du bisch o chli lenger da. Pscht. Marie hock di wider häre . Pscht. Mou. Marie hock di richtig häre oder du hesch es Strich. So . Guet. Sämi füre luege. Pscht. Tamara, tuesch z'Blatt wäg, eis Tamara chum. Tamara tue z'Blatt wäg. Rütsch e chli übere, chum. U du gib mir die Zetteli. Pscht. Auso. Menal a Platz. Sämi a Platz. Sämi a Platz. Sch am Platz. Umdräie. Hie hie. A Platz Bruno, itz aber ganz schnäu. Gang a Platz. A Platz hani gseit aber sofort Bruno. Hesch e haub Stund. Aber itz ganz schnäu a Platz. Hä. Jaja Bruno du, du bisch es luschtige. Itz hocksch a Platz u i ghöre nüme. Pscht. Da Tamara hetts ono nid. Chum abgäh. Abgäh. Bruno. So. Guet. Also Sämi absitze. Sämi absitze, umdräie. Marie. Pscht. Haut dr Chopf ufs Pult. Aui Kopf aufs Pult. Aui dr chopf ufs Pult. Wosch witer bubele u grad e Stung blibe? Ja? Das chöi mir scho irichte. Absitze Sämi. Ja, Nid itze nächhar. (...)

Unterrichtsstörungen wirksam begegnen

„Teachers make the difference“ ([Hattie, 2013](#))

Lehrpersonen können viel bewirken. Sie haben einen sehr großen Einfluss auf die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Vier Bereiche

1. Diagnostische Kompetenz
2. Lehrer-Schüler-Beziehung
3. Klassenführung
4. Unterrichtsgestaltung

Diagnostische Kompetenz

Störungen differenziert wahrnehmen

- Lehrpersonen können nur sinnvoll auf Unterrichtsstörungen reagieren, wenn sie überhaupt merken, was in der Klasse geschieht.
- Lehrpersonen brauchen diagnostische Kompetenz; die Fähigkeit, Schülerinnen und Schüler sowie Unterrichtssituationen zutreffend zu beurteilen.
- Dies erreichen Lehrpersonen dadurch, dass sie bei Unterrichtsstörungen nicht wegsehen oder vorschnell urteilen, sondern sich Zeit nehmen, genau hinzuschauen und zu beobachten.



Störungen als Hinweise verstehen

- „Könnten wir die Störung als Mitteilung des Schülers entschlüsseln, sprich verstehen, so könnten wir eine adäquate Antwort geben.“ ([Hallberg, 1977](#))
- Störendes Schülerverhalten ist nicht bedeutungslos. Es ist wichtig, dass die Lehrperson versteht, weshalb eine Schülerin oder ein Schüler so handeln wie sie handeln ([Montuoro & Lewis, 2015](#))

Das eigene Verhalten in Interaktionen kritisch überdenken

Die Schülerperspektive einnehmen

- Eine gute Lehrperson sieht den eigenen Unterricht mit den Augen ihrer Schülerinnen und Schüler ([Hattie, 2013](#))

Fallbeispiel Tamara, 11 Jahre

Lehrperson

1. Die Lehrerin erteilt einen Arbeitsauftrag.
3. «Doch!» (geht zu Maria)
«Jetzt schreiben wir.»
5. «Gut, du kannst später schreiben, wenn dir etwas in den Sinn kommt.»

Tamara

2. «Ich will nichts schreiben.» (trotzig)
4. «Nein, nein nein nein!» (schreiend)
«Ich mache nichts, nichts, nichts.»
6. Tamara öffnet ihr Pult und wirft ihr Heft hinein.

Fallbeispiel Daniel, 12 Jahre

Neuer Schüler. In einem Sektenkontext aufgewachsen, ausgerissen und nach einem halben Jahr auf der Gasse in meine Klasse überwiesen, reagiert auf jede Aufforderung von Lehrpersonen mit einem «Das ist vom Teufel» und verweigert die Mitarbeit.



Beziehungen: Fake oder Fakt?

Welche der beiden Aussagen ist wahr?

Beziehung ja, aber in Grenzen!

- Die Hattie Studie (2019) belegt: Als Lehrperson sollte man eher auf Klassenführung als auf Beziehung setzen. Denn wer zu stark mit Beziehung arbeitet, verliert Autorität.

Beziehungen machen schlank!

- Gute Beziehungen zu Schüler*innen reduzieren Stresshormone im Haar. Gute Beziehungen im Kollegium und zur Schulleitung machen schlank und reduzieren den Blutdruck.

Positive Lehrer-Schüler-Beziehung und Klassenführung

Schule als Ort der Begegnung und Beziehungen

- kreativer Ort an dem sich alle Beteiligten wohlfühlen
- Motivation kann nur entstehen, wenn man sich geborgen fühlt
- Im Zentrum der pädagogischen Beziehung stehen Anerkennung, Vertrauen und Respekt
- Lehrpersonen brauchen eine gesunde Balance zwischen Engagement und Erholung

Gelingende Lehrer-Schüler-Beziehungen hängen positiv zusammen mit

- der Lernmotivation ([Wentzel, 2010](#))
- schulischen Leistungen ([Roorda, Koomen, Spilt & Oort, 2011](#); [Hamre & Pianta, 2001](#))
- dem schulischen Engagement ([Roorda et al., 2011](#); [Skinner & Belmont, 1993](#))
- der psychosozialen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler ([Davis, 2003](#); [Obsuth et al., 2017](#))
- dem Wohlbefinden der Lehrperson ([den Brok, Brekelmans & Wubbels, 2004](#); [Hughes, 2012](#); [Klem & Connell, 2004](#); [Martin & Dowson, 2009](#); [Raufelder, 2010](#); [Roorda et al., 2011](#); [Stipek, 2004, 2006](#); [Wentzel & Wigfield, 2009](#); [Wentzel, 2012](#); [Wubbels & Brekelmans, 2005](#); [Zimmer-Gembeck, Chipuer, Hanisch, Creed, & McGregor, 2006](#))

Beziehung und Disziplin sind kein Widerspruch

Zwei grosse Herausforderungen beim Berufseinstieg

- In Befragungen nennen Berufseinsteigende die Aufrechterhaltung von Disziplin und die Etablierung positiver Lehrer-Schüler-Beziehungen als vordringliche Herausforderungen beim Berufseinstieg (De Jong, Mainhard et al. 2014; Fuller & Bown, 1975; Ghaith & Shaaban, 1999; Liston, Withcomb & Borko, 2006).

Beziehung und Disziplin sind kein Widerspruch

- viele Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger empfinden eine wertschätzende Beziehung und die Aufrechterhaltung von Disziplin als Widerspruch (De Jong, Mainhard et al., 2014; McLaughlin, 1991; Weinstein, 1998).
- Irrtum. Eine Lehrperson muss sich nicht für eine gute Beziehung oder aber Disziplin entscheiden. Eine vertrauensvolle, warme Beziehung und eine klare Klassenführung schließen sich keineswegs aus, sondern ergänzen sich wechselseitig.

Eine gute Beziehung und Klassenführung schützen vor chronischem physiologischen Stress [La Marca et al. \(2023\)](#)

Haarcortisol



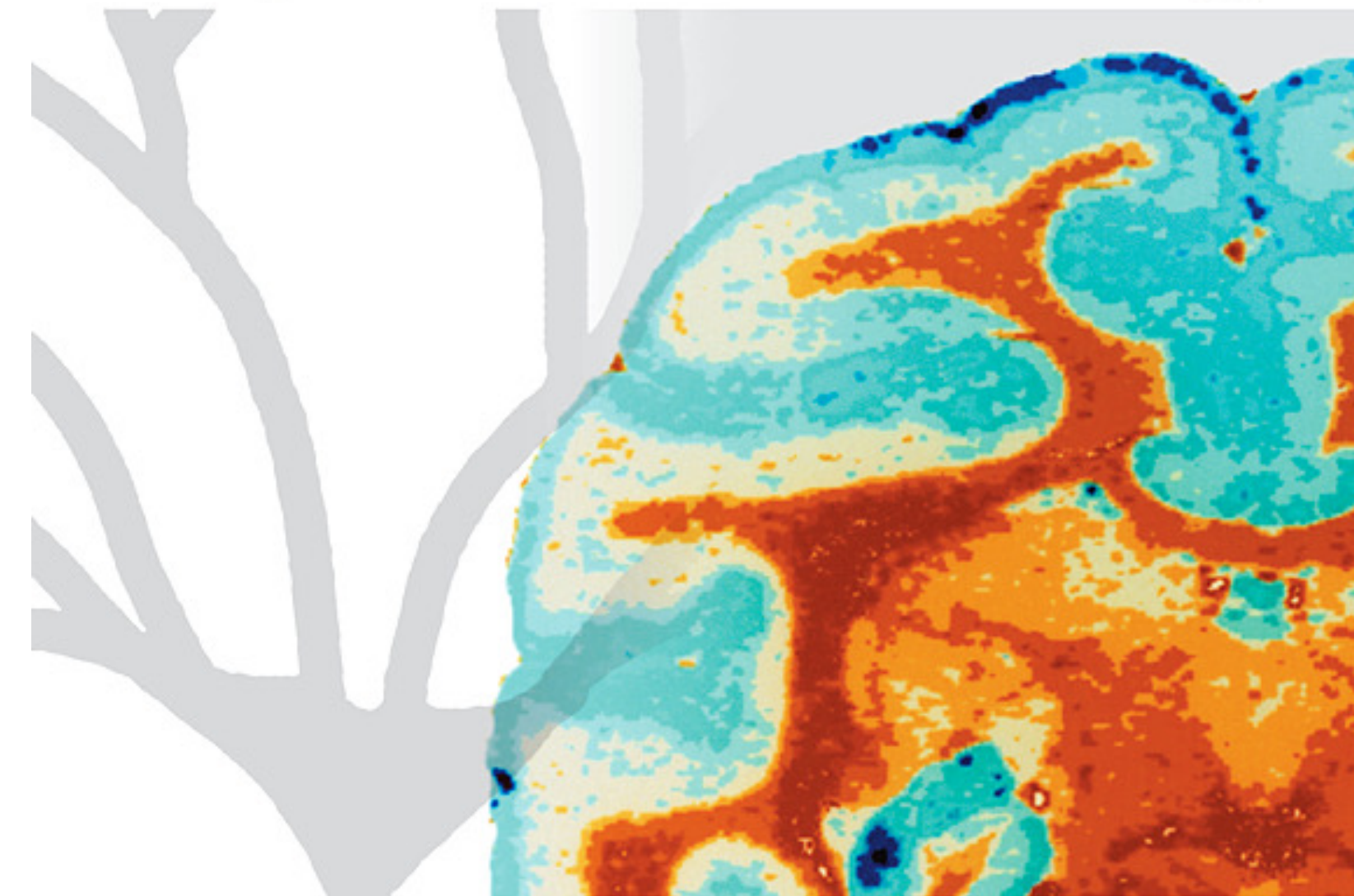
Ergebnisse

- Hohe Pensen, Unterrichtsstörungen und Aggression führen zu mehr Stresshormonen.
- Eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung und Klassenführung schützen.



Volume 155 September 2023 ISSN 0306-4530

Psychoneuroendocrinology



SOCIAL MEDIA EDITOR
Lotte Van Dammen

The Official Journal of  International Society of
Psychoneuroendocrinology

Authentizität Kernis und Goldman (2006)

Lehrpersonen sind nur glaubwürdig, wenn sie authentisch sind

Ein authentischer Mensch

- kennt seine Stärken und Schwächen.
- ist ehrlich.
- handelt konsequent nach seinen Werten. Das gilt auch für den Fall, dass er sich dadurch Nachteile einhandelt
- ist aufrichtig
- hat durchaus auch Ecken und Kanten, kennt seine Schwächen, wirkt echt, ungekünstelt und glaubwürdig

Humor

Humor

- Fähigkeit, auch schwierigen Situationen mit heiterer Gelassenheit zu begegnen.

Lehrpersonen mit Humor

- kennen ihre eigenen Grenzen und sind auch mal in der Lage, über ihre unvermeidlichen Unzulänglichkeiten zu lachen und bewahren auch in schwierigen Situationen eine heitere Gelassenheit.



Klassenführung

1. Erwartungen klar machen

2. Früh und niederschwellig intervenieren

Gerade junge Lehrpersonen warten oft zu lange, bevor sie auf störendes Schülerinnen- und Schülerverhalten reagieren.

3. Handlungsunterbrecher

4. Positives Verhalten fördern



Unterricht gestalten

Partizipation und Autonomie

Vorbereitung, Neugier und Wissen

- Wissensmacht
- Neugier der Lehrperson ist Vorbild
- Offen zeigen, dass man auch nicht alles weiss

Klarheit, Zeitnutzung und Rhythmisierung

- Man muss einfach reden, aber kompliziert denken,
- ... nicht umgekehrt.



Umgang mit Störungen ist eine Schulentwicklungsaufgabe



Teamarbeit schützt Ihre Gesundheit

Wettstein et al., 2023

Gut für Ihre Linie

- Unterstützung Kollegium ($\beta = -0.18$)
- Klassenführung ($\beta = -0.13$)
- Unterstützung durch die Schulleitung ($\beta = -0.12$)

Gut für Ihren Blutdruck

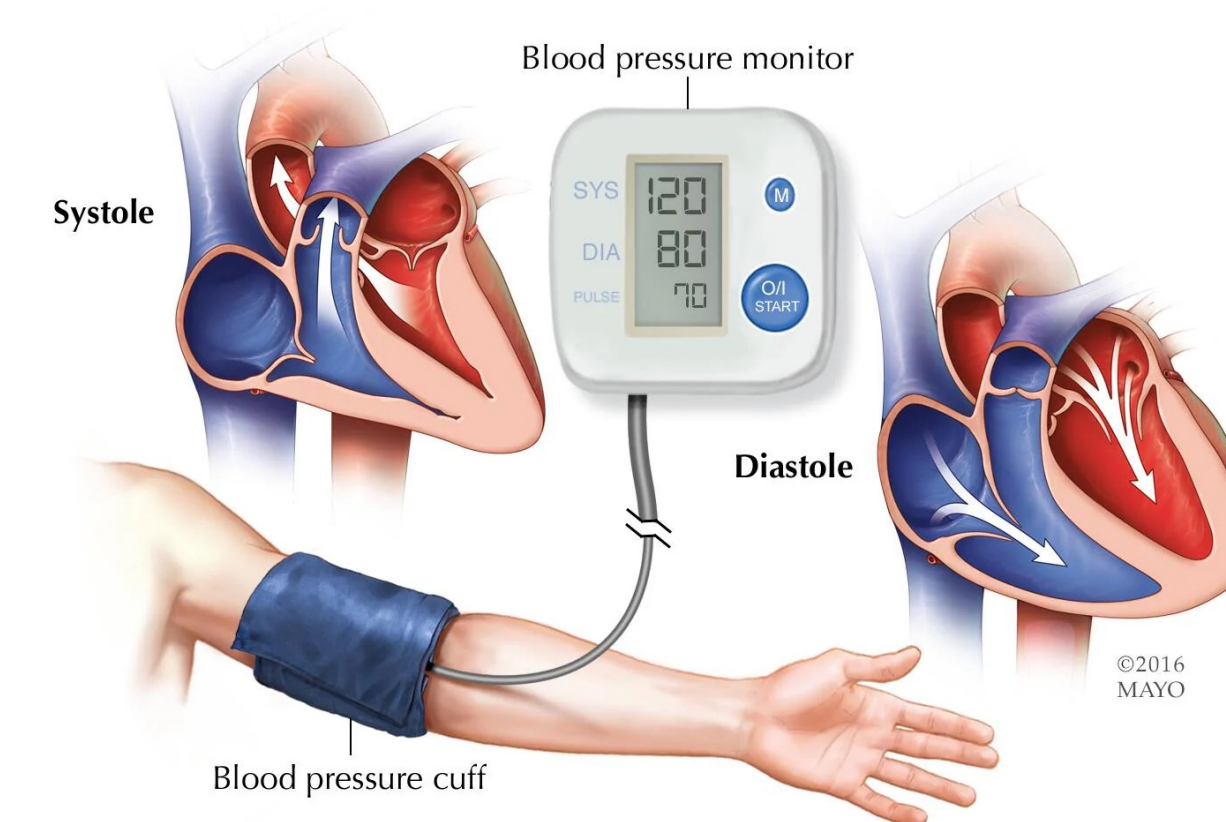
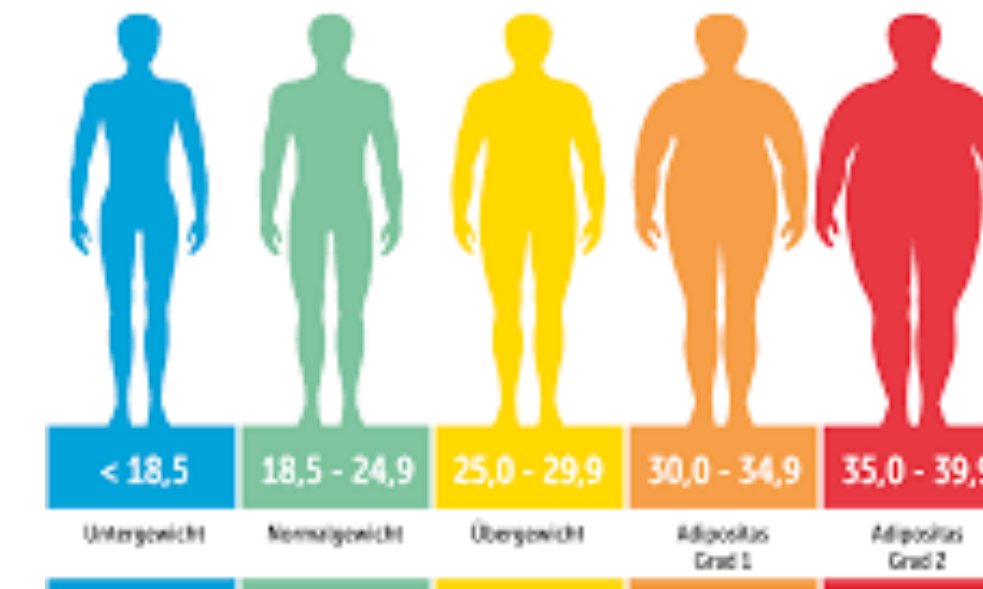
Systolischer Blutdruck

- Unterstützung durch die Schulleitung ($\beta = -0.17$)
- Distanzierungsfähigkeit ($\beta = -0.11$)
- Unterstützung durch Kollegium ($\beta = -0.10$)
- Lehrer-Schüler-Beziehung ($\beta = -0.06$)

Diastolischer Blutdruck

- Unterstützung durch die Schulleitung ($\beta = -0.14$)
- Positive Erlebnisinhalte aufsuchen ($\beta = -0.13$)
- Unterstützung durch Kollegium ($\beta = -0.11$)

Body-Mass-Index (BMI)



Diskussion

Austausch in Gruppen 5'

- Gab es Punkte, die Sie überrascht haben?
- Mit welchen Sie überhaupt nicht einverstanden sind?
- Gibt es Dinge, die Sie wissen möchten?
- Was nehmen Sie mit für Ihre Schule und Ihren Unterricht?

Moderierte Diskussion 15'



Zum Weiterlesen

**Brennpunkt
Schule**

Alexander Wettstein
Marion Scherzinger

**Unterrichtsstörungen
verstehen und
wirksam vorbeugen**

2. Auflage
Kohlhammer

Alexander Wettstein

BASYS
Beobachtungssystem
zur Analyse aggressiven Verhaltens
in schulischen Settings

Manuel



HUBER

CD-Rom
Training
Auswertung

**Brennpunkt
Schule**

Marion Scherzinger
Alexander Wettstein

**Beziehungen
in der Schule
gestalten**

Für ein gelingendes Miteinander

Kohlhammer

**Brennpunkt
Schule**

Petra Siwek-Marcon

**Klassenführung
durch Beziehung**

Produktive Lernumgebungen
gestalten und verbessern

Kohlhammer

INFOS SEK I TG

- Organisation Jahrestagung
- Nächste Jahrestagung: 26. März 2025
- Aufnahmeprüfungen
- Beurteilung Kompetenzbereiche in Deutsch
- Französisch

VORSTAND SEK I TG



IHR HABT DAS WORT



JAHRESTAGUNG SEK I TG

Danke fürs Dabeisein!

SEK I TG